

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 2. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2014 - 2016

Ort:	Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek, Lange Gasse 20, Besprechungsraum
Datum:	18.9.2014, 10.00 – 16.00 Uhr
KAF-Mitglieder:	Anwesend: Frau Gabriele Fliegerbauer, Frau Dr. Caroline Leiß (Protokoll), Herr Jens Renner, Frau Doris Schneider, Frau Konstanze Söllner (Vorsitz)
Gäste:	Vormittags: Herr Dr. Friedrich Hülsmann (Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover / Niedersächsische Landesbibliothek), Frau Monika Schindler (FHVR, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen), Frau Dr. Elisabeth Michael (Bibliotheksakademie Bayern) Nachmittags: Herr Harald Baumeister (Bibliotheksakademie Bayern)

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
2. **Termin der nächsten Sitzung**
3. **Bericht aus der BAB**
4. **Bericht aus dem Fachbereich**
5. **Berichte aus den anderen Bundesländern**
6. **Weiterbildungsangebote für FaMIs in Bayern: Ergebnisse der Umfrage, Weiterarbeit mit den Ergebnissen**
7. **Diskussionspunkt „Kooperative modulare berufliche Weiterbildung zur Fachbibliothekarin bzw. zum Fachbibliothekar“**
8. **e-Learning-Plattform: Sachstand**
9. **Fortbildungsplanung: Priorisierung für 2015**
10. **BVB-Verbundkonferenz 2014**
11. **Sonstiges**

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
1		<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Tagesordnung wird unverändert übernommen.</p>	
2		<p>Termin der nächsten Sitzung</p> <p>28.01.2015, 10.00 – 16.00 Uhr; Tagungsort voraussichtlich FHVR, München</p>	
3		<p>Bericht aus der Bibliotheksakademie Bayern / Aktuelles aus der Referendarausbildung (Frau Dr. Michael)</p> <p>Q3 2011/2014: 8 Personen. 7 Personen haben mittlerweile eine Stelle gefunden Q3 2012/2015: 14 Personen, seit Oktober im 2. Praktikum Q3 2013/2016: 12 Personen, ab November im 2. theoretischen Semester. Q3 2014/2017: 13 Personen, sind bereits auf Ausbildungsbibliotheken verteilt worden.</p> <p>Q4 2012/2014: 19 Personen, davon 6 für Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Berlin (5 SBB-PK; 1 IAI-PK); 5 für Baden-Württemberg; 3 für Niedersachsen; 2 für Rheinland-Pfalz; 3 für Bayern Qualifikationsprüfung: 3 Klausuren sind geschrieben; mdl. Prüfung: 22.-24.09. à 1 Std. Verbleib nach der Ausbildung: Zum Zeitpunkt der Zeugnisaushändigung (30.09.2014) hatten 12 Personen Stellen gefunden.</p> <p>Q4 2013/2015: 17 Personen, davon 1 für Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Berlin (IAI-PK); 5 für Baden-Württemberg; 3 für Niedersachsen; 2 für Rheinland-Pfalz; 6 für Bayern.</p> <p>Q4 2014/2016: 14 Personen, davon 6 für Baden-Württemberg; 2 für Niedersachsen; 2 für Rheinland-Pfalz; 4 für Bayern.</p> <p>Q4 2015/2017: Bedarfsabfrage am 15.09.2014 an FHB-/UB-/SB-Direktionen verschickt.</p> <p>Modulare Qualifikation in Bayern: derzeit eine Kollegin aus UB Würzburg (bereits abgeschlossen) und eine Kollegin aus UB Augsburg.</p>	
4		<p>Bericht aus dem Fachbereich der FHVR (Frau Schindler)</p> <p>Nach den personellen Neubesetzungen am Fachbereich präsentiert sich der Fachbereich der Öffentlichkeit und informiert über aktuelle Entwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bibliotheksforum Bayern (Heft 8/2014) stellt sich der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der FHVR vor, direkter Link: https://www.bibliotheksforum-bayern.de/fileadmin/archiv/2014-3/PDF-Einzelbeitraege/BFB_0314_08_Werr_V03.pdf. • Herr Dr. Gantert hat auf den Leitungskonferenzen über Entwicklungen am Fachbereich informiert. <p>Curriculum: Alle curricularen Neuerungen, von denen auf der letzten Sitzung berichtet wurde (s. Protokoll), sind mittlerweile umgesetzt bzw. beginnen in diesem Wintersemester. Insgesamt handelt es sich um</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		<p>neun neu konzipierte Lehrveranstaltungen, für die zumeist neue nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten gewonnen werden konnten.</p> <p>Evaluation: Im Studienjahr 2013/14 wurden 21 Lehrveranstaltungen evaluiert, die Ergebnisse sind gut. Die Ergebnisse der gleichfalls durchgeführten Evaluation der Rahmenbedingungen durch die Studierenden liegen noch nicht vor. Ab dem Studienjahr 2014/15 ist auch eine Evaluation der Rahmenbedingungen durch die Dozenten vorgesehen.</p> <p>Neue elektronische Angebote des Fachbereichs:</p> <p>a) Intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines gemeinsamen Laufwerks für Studierende und Dozenten zur zentralen Ablage der Lehrmaterialien • Einrichtung einer Kommunikationsplattform ("edubib") als webbasiertes Kommunikationsinstrument für alle Anwärter des Fachbereichs (Archiv und Bibliothek) sowie Haupt- und nebenamtliche Dozenten (in Planung). <p>b) Nach außen gerichtet, teilweise noch in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wikis (z.B. Online-Glossar zur Erschließung) • Publikation eines Teils der Diplomarbeiten über die Plattform Di-giTool • Blog, in dem Studierende am Fachbereich über Ihre Studienerfahrungen, Besichtigungen, Vorträge, Projekte etc. am Fachbereich berichten. <p>Fortgang der Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurs 2011/2014: zurzeit in Prüfungsphase; Diplomierungsfeier des Kurses am 28.11.2014 (8 Personen) • Kurs 2012/2015 befindet sich derzeit im 3. Fachstudienabschnitt, zurzeit Diplomarbeit, demnächst Studienfahrt nach Wien, beginnt im Oktober den 2. Praktikumsabschnitt (14 Personen). • Kurs 2013/2016 derzeit im 1. Praktikum (12 Personen). • Kurs 2014/2017: wird am 1. Oktober vereidigt (13 Personen). <p>Zahlreiche Veranstaltungen rund um das Studium (Besichtigungen, Vorträge, Konferenzbesuche)</p> <p>Fortbildungs- und Gremienarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Schindler ist im Zuge des RDA-Umstiegs Mitglied der regionalen AG RDA, der regionalen Schulungsgruppe sowie der überregionalen Themengruppe Schulungen. • Frau Werr ist an der modularen Qualifizierung beteiligt und weiterhin in der AG Informationskompetenz tätig • Frau Werr und Herr Gantert sind im Prüfungsausschuss für FaMI. • Sowohl gegenüber der BAB als auch in Bezug auf die Fachrichtung Archivwesen strebt der Fachbereich eine verstärkte Zusammenarbeit an. 	
5		<p>Berichte aus den anderen Bundesländern</p> <p>Bericht von Herrn Dr. Hülsmann (Niedersachsen) Die Einstellung für die Referendariatsstellen in Niedersachsen ist weitgehend abgeschlossen. Allein die Ernennung steht noch aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Einstellung für diesen Jahrgang ist aufgefallen, dass die Anzahl der Bewerbungen in nennenswertem Umfang zurückgegangen ist. • Weiterhin ist auffällig, dass es in drei Fällen zu Absagen vorgese- 	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		<p>hener Besetzungen gekommen ist. Das hat dazu geführt, dass eine Stelle überhaupt nicht besetzt werden konnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Niedersachsen ist mit Blick auf diese Situation der Gedanke aufgekommen, ob es sinnvoll und praktikabel sein könnte, den Einstellungstermin für das Referendariat auf den Frühjahrstermin zu verlegen. Das hätte zur Folge, dass zum Einstellungstermin die direkte Konkurrenz zu den Lehramtsanwärtern nicht gegeben wäre. Eine Konkurrenz zu den Einstellungsterminen im Rechtsreferendariat ist aufgrund der Vielzahl von Einstellungsterminen nicht zu vermeiden. • Mit Blick auf Stellenausschreibungen aus der Wirtschaft muss darüber nachgedacht werden, wie dieser Konkurrenz begegnet werden kann. • In diesem Zusammenhang ist auch über weitere Maßnahmen nachzudenken, die das Bibliotheksreferendariat wieder attraktiver machen. 	
6		<p>Weiterbildungsangebote für FaMIs in Bayern: Ergebnisse der Umfrage, Weiterarbeit mit den Ergebnissen</p> <p>Die KAF hat in Zusammenarbeit mit der Landesfachstelle eine Umfrage unter den Bayerischen Bibliotheken durchgeführt. Gefragt wurde nach Bedarf und Wünschen hinsichtlich einer formalisierten Weiterbildung in Bayern (Fachwirt oder Bachelor) für Kolleginnen und Kollegen der QE 2.</p> <p>Rücklauf: 115 Rückmeldungen (davon 31% WB, 65% ÖB)</p> <p>Auswertung der Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezogen auf die letzten fünf Jahre haben nur wenige bayerische Beschäftigte der QE 2 eine formale Weiterbildung absolviert, davon nur ein kleiner Teil in der Fachrichtung Bibliothek. • Mehrheit der Bibliotheken gibt an, dass der Bachelor als Weiterbildungsmaßnahme gegenüber dem Fachwirt bevorzugt wird. • Hauptargumente für den Bachelor: tarifliche Eingruppierung ist geklärt; Abschluss ist bekannt und akzeptiert; Durchlässigkeit nach oben ist gegeben (Masterstudium). • Als kritische Punkte werden für den Fachwirt genannt: Unklarheit bei tariflicher Eingruppierung; keine Durchlässigkeit nach oben („Sackgasse“). • Häufige Rückmeldung jedoch auch: Unsicherheit bezüglich der Inhalte der Fachwirt-Ausbildung, Abschluss ist nicht ausreichend bekannt. <p>Die Diskussion in der KAF führt zu folgenden ersten Ergebnissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Weiterbildungssituation in Bayern für QE 2 wird als unbefriedigend wahrgenommen. • Aus der Umfrage lässt sich kein Handlungsbedarf hinsichtlich der prioritären Einführung einer Fachwirt-Weiterbildung in Bayern erkennen. • Die Einführung eines berufsbegleitenden, verwaltungsexternen Bachelors mit bibliothekarischem Schwerpunkt stellt eine Option dar, die Weiterbildungssituation für FaMIs in Bayern zu verbessern. <p>Die KAF wird die Ergebnisse der Umfrage detailliert auswerten und auf der diesjährigen Verbundkonferenz in Rosenheim vorstellen (Referentinnen: Fliegerbauer, Leiß, Söllner).</p>	<p>Fliegerbauer, Söllner, Leiß</p>

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
7		<p>Diskussionspunkt „Kooperative modulare berufliche Weiterbildung zur Fachbibliothekarin bzw. zum Fachbibliothekar“</p> <p>Von Frau Dr. Michael und Herrn Dr. Hülsmann wurde ein Konzeptpapier zum Thema „Kooperative modulare berufliche Weiterbildung zur Fachbibliothekarin bzw. zu Fachbibliothekar“ erstellt.</p> <p>Anlass: Ausschreibungen im Bibliotheksbereich fordern zunehmend spezielle Kenntnisse (Systembibliothekar, Teaching Librarian etc.), die in der gewünschten Differenziertheit nicht in einer bewusst universell ausgerichteten Ausbildung erworben werden können. Bibliothekarische Fortbildungsstätten sollten überlegen, wie sie darauf reagieren und entsprechende Fortbildungsangebote entwickeln können. Das der KAF vorliegende Konzept wurde kooperativ von den Fortbildungsstätten in Niedersachsen und Bayern entwickelt.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Fortbildungsangebots (modular) mit Abschlussprüfung (keine Sitzscheine). • Perspektivisch für mehrere bibliothekarische Fachrichtungen vorstellbar, zunächst aber prototypische Umsetzung anhand eines konkreten bibliothekarischen Tätigkeitsprofils. • Richtet sich an QE 3 und höher. • Soll ein eigenes Kursangebot umfassen. <p>Aktueller Stand und weiteres Vorgehen in Bayern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung der BSB hat Konzeptpapier zur Kenntnis erhalten und möchte ergebnisoffene Diskussion • Erörterung in der KAF, anschließend Vorlage bei Direktorenkonferenzen im Dezember <p>KAF:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßt Zusammenarbeit der beiden Bundesländer • Ein modularer Aufbau für Fortbildungsangebote wird als sinnvoll angesehen. Auch der Ansatz, auf aktuelle Ausdifferenzierungen im beruflichen Alltag gezielt durch entsprechende Fortbildungsangebote einzugehen, ist sinnvoll und komplementär zur traditionell breiten fachlichen Ausrichtung des Referendariats an der Bibliotheksakademie. • Die KAF hält angesichts des sehr ambitionierten Konzepts, das auch umfangreiche eLearning-Anteile enthält, ein Votum der Leitungskonferenzen für notwendig, bevor weitere Arbeit investiert wird. <p>Aktueller Stand und weiteres Vorgehen in Niedersachsen: Die Ausbildungskommission hat bereits getagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipiell Zustimmung zur Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen. • Insgesamt positive Reaktion, befürwortet Weiterarbeit an diesem Konzept. • ZBIW führt gerade Zertifizierungskurs für Teaching Librarian durch, daher thematisch anderen Schwerpunkt bevorzugen. <p>Im November tagt der Beirat für Ausbildungsfragen, dem das Konzept überarbeitet vorgelegt wird.</p>	<p>Leitungskonferenzen / Söllner</p>

8		<p>e-Learning-Plattform: Sachstand</p> <p>In einer Telefonkonferenz im August (Herr Groß, Frau Dr. Söllner, Frau Dr. Michael, Herr Renner, Frau Dr. Leiß) war die Entscheidung getroffen worden, einen Antrag für moodle als Lernplattform zu stellen. Zur KAF-Sitzung liegt ein Antragsentwurf vor (wurde seitens BAB am 16.09.2014 an die Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der KAF verschickt, nicht allen KAF-Mitgliedern vorab bekannt,).</p> <p>In der Diskussion wird darüber beraten, wie mit den beantragten Stellen der nötige Arbeitsaufwand in Bezug auf Implementierung, Organisation und Inhaltserstellung zu leisten ist.</p> <p>Weiteres Vorgehen: Die KAF-Mitglieder lesen den Antragsentwurf und geben Rückmeldung an Frau Söllner (bis 26.09.2014). Frau Söllner führt alle Rückmeldungen zusammen und leitet den finalen Antrag der Bayerischen Staatsbibliothek/Verbundzentrale und den Sprechern der Konferenzen zu, um den weiteren Ablauf festzulegen.</p>	KAF / Söllner
9		<p>Fortbildungsplanung: Priorisierung für 2015</p> <p>Die Liste der gewünschten Fortbildungsveranstaltungen wurde von der Bibliotheksakademie erstellt und mit Bitte um Priorisierung an die KAF geschickt. Die Einstufung der KAF-Mitglieder liegt fast vollständig vor, Frau Söllner bittet um Nachmeldung der fehlenden Listen, wird diese zusammenführen und Rückmeldung an die BAB geben.</p> <p>Die KAF regt an, ob bei Wunscharmeldungen der Bibliotheken eine kurze Beschreibung des Inhalts mit erfragt wird, damit eine Priorisierung substantieller erfolgen kann. Eventuell könnte ein entsprechendes Formular zur Wunscharmeldung mit Pflichtfeldern erstellt werden.</p> <p>Die KAF sieht das jetzige Fortbildungsprogramm als reichhaltig und gut an. Es bietet ein umfangreiches und an den differenzierten Herausforderungen des bibliothekarischen Alltags orientiertes Programm.</p>	Söllner Bibliotheksakademie
10		<p>BVB-Verbundkonferenz 2014</p> <p>Vorstellung der Umfrage zur Weiterbildungssituation Fachwirt / Bachelor (s. TOP 6) durch Fliegerbauer, Söllner, Leiß.</p>	Fliegerbauer, Söllner, Leiß
11		<p>Sonstiges</p> <p>Zur Information: Die Verbeamtung von FaMIs ist als Einzelfallentscheidung wiederholt erfolgreich durchgeführt worden.</p>	